**KORPORATION URI**

**Sitzung des Korporationsrates Uri vom 24. Juni 2022**

---

**Geschäft Nr. 4** **Verträge**

4.1 Dienstbarkeitsvertrag Waldreservat Göschenertal

---

**Ausgangslage**
Das Amt für Forst und Jagd hat die Korporation Uri sowie den Korporationsbürgerrat Göschenen an einer gemeinsamen Sitzung vom 25. März 2021 über ein mögliches Waldreservat im Göschenertal informiert. Am 25. August 2021 fand zu diesem Thema nochmals eine Besprechung zwischen Vertretern der Korporation Uri, dem Korporationsbürgerrat Göschenen und dem Amt für Forst und Jagd statt. Aufgrund der Besprechungsergebnisse und der Abklärungen des zuständigen Allmendaufsehers bei den betroffenen Alpbewirtschaftern hat das Amt für Forst und Jagd die Unterlagen bereinigt und dem Korporationsbürgerrat Göschenen zur Stellungnahme unterbreitet. Mit Schreiben vom 09.12.2021 hat die Korporationsbürgergemeinde Göschenen dem Amt für Forst und Jagd mitgeteilt, dass sie mit der Ausscheidung eines Waldreservats im Göschenertal gemäss den vorliegenden Unterlagen einverstanden ist.

Die bereinigte Waldreservatfläche beträgt 644.75 ha. Davon sind 167.78 ha als Waldweidegebiete ausgeschieden. Mit den Entschädigungsansätzen von Fr. 1'000.– pro Hektare für geschlossenen Hochwald, Fr. 500.– pro Hektare für lockeren Wald und Fr. 330.– pro Hektare für Gebüschwald und Felsbestockung ergibt sich eine Entschädigung von insgesamt Fr. 330'858.–.
Gemäss bisheriger Praxis bei anderen Urner Waldreservaten gehen 90 % der Entschädigung an die Korporationsbürgergemeinde Göschenen und 10 % (Fr. 33'085.80) an die Korporation Uri als Grundeigentümerin.

Mit Brief vom 20. Dezember 2021 unterbreitete das Amt für Forst und Jagd einen Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung eines Waldreservates Göschenertal zur Stellungnahme bis zum 31.01.2022 durch die Korporation Uri.

Der Engere Rat bemängelte beim Vertragsinhalt eine Regelung zur Geissenhaltung im Voralptal. Dies unter dem Gesichtspunkt des Alpkonzeptes "Schafalpstrukturen Urner Oberland", welches im Voralptal eine behirtete Schmalviehhaltung plant.
An einem Gespräch vom 27.01.2022 konnte die Differenz mit den Personen des Forstamtes bereinigt werden. Auf folgende Formulierung konnte man sich einigen:
"In den bezeichneten Waldweideflächen ist die Viehhaltung und Beweidung gestattet und es sind Eingriffe zur Öffnung und Offenhaltung der Waldweidestruktur in Absprache mit dem zuständigen Revierförster möglich. In der Alp Voralp hat die Beweidung behirtet zu erfolgen."

Die Korporationsbürgergemeindeversammlung von Göschenen hat am 22. April 2022 das Waldreservat gutgeheissen.

**Einzelne Bestimmungen aus dem Vertrag**

- Bei ausgewiesenem Bedarf ist die Nutzung von Haus-, Brenn- und Hagholz innerhalb der Waldweideflächen gestattet. Innerhalb der übrigen Waldreservatsflächen darf die Nutzung von Haus-, Brenn- und Hagholz bei ausgewiesenem Bedarf im bisherigen Ausmass erfolgen. Das zu nutzende Holz ist durch den zuständigen Revierförster anzuzeichnen.
- In den bezeichneten Waldweideflächen ist die Viehhaltung und Beweidung gestattet und es sind Eingriffe zur Öffnung und Offenhaltung der Waldweidestruktur in Absprache mit dem zuständigen Revierförster möglich.
- Die Neuerstellung oder der Ausbau von Erschliessungen ist innerhalb des Waldreservats möglich.
- Die Errichtung des Waldreservats hat keine Einschränkungen der alpwirtschaftlichen und touristischen Nutzungen zur Folge.
- Falls der Dienstbarkeitsvertrag nach Ablauf von 50 Jahren nicht verlängert oder vorzeitig aufgelöst wird, steht der Grundeigentümerin das Recht zu, die Eintragung der Dienstbarkeit auf ihren Parzellen im Grundbuch zu löschen.

**Waldreservate im Kanton Uri**

Der Kanton Uri hat im Einvernehmen mit der Korporation Uri im Waldentwicklungsplan Uri (2006) und im Waldreservatskonzept (2007) festgehalten, dass er bis ins Jahr 2030 10 Prozent der Urner Waldfläche als Waldreservate ausscheiden will. Damit erfüllt er eine Forderung des Bundes, der bis zu diesem Zeitpunkt von allen Kantonen verlangt, dass sie 10 Prozent des Waldes unter Schutz stellen.
Bisher wurden folgende Waldreservate mit einer Laufzeit von 50 Jahren verwirklicht:

- 2009 Rütliwald (Seelisberg) 42 ha
- 2010 Rophaien-Gruonwald (Sisikon, Flüelen) 292 ha
- 2014 Fellital-Taghorn (Gurtnellen, Wassen) 421 ha
- 2017 Männigwald (Gurtnellen) 7 ha
- 2019 Sellenen-Etzlital (Silenen) 248 ha

Somit sind bis Ende 2021 1011 ha Waldreservate als Totalwaldreservat (Gebiete ohne Eingriffe) oder als Sonderwaldreservat (Gebiete mit gezielten Eingriffen zur Artenförderung oder zur Erhaltung von Weidwäldern) ausgeschieden worden. Ebenfalls zu den Reservaten werden die 32 ha Auenwaldgebiete gerechnet, welche über das Natur- und Heimatschutzgesetz unter Schutz gestellt sind (Reussdelta, Hinter Wiler, Stössi). Die Gesamtwaldfläche von 1043 ha entspricht 5 Prozent der Urner Waldfläche.
Mit der Realisierung des Waldreservats Göschenertal kommen weitere 3 Prozent dazu. Es wären dann rund 8 % der Urner Waldfläche als Waldreservat ausgeschieden.

Der Engere Rat stellt dem Korporationsrat Uri folgenden

## A N T R A G

- Der Dienstbarkeitsvertrag über die Errichtung eines Waldreservates Göschenertal, Entwurf vom 27. Januar 2022, zwischen der Korporation Uri als Grundeigentümerin/Belastete, der Korporationsbürgergemeinde Göschenen als Belastete und dem Kanton Uri als Dienstbarkeitsberechtigter, wird genehmigt.

**ENGERER RAT DER**
**KORPORATION URI**